Protokoll,

über die Landtagssitzung vom 4. Juli 1922.

Anwesend: Alle Abgeordneten.

Für Regierung: Herr Chef Schädler.

Tagesordnung:

I. Gesetzentwurf betr. Bezüge der Beamten, Lehrer, Diener und Diurnisten.

2. Expropriationsgesuch der Gemeinde Balzers betr. Erstellung einer Strasse ins Melsnerholz.

3. Ansuchen der Arbeitslehrerin Daniela Heis wegen Gehaltserhöhung.

4. Mitteilung der Sparkassakommission betr. Reorganisation der Sparkassa.

5. Steuerpauschalierungen.

Einlauf:

I. Schreiben aus der fürstlichen Kabinetskanzlei wegen Pensionsgesetz.

2. Zurückziehung des Pensionsgesuches von Verwalter Keller.

3. Anregung wegen Abänderung der Hausierordnung.

4. Antwort betr. Telegramm an den Fürsten anläßlich der Richtervereidigung.

Wachter verliest das Protokoll der letzten Sitzung.

PeterBüchel, bemängelt, dass sein Antrag, auf Veröffentlichung der amtlichen Protokolle nicht im Protokoll sei. Dies sei doch ein Beschluss.

Die Sache wird nachgeschlagen und nachgetragen.

Punkt I. Präsident erklärt das Gesetz.

Walser beantragt, dass um keine Komplikationen zu schaffen

übersteigen dürfe.

P. Büchel: meint, man solle die Sache nochmals durchstudieren wegen der Zulagen und heute nur die Grundgehalte bewilligen.

Wachter warnt vor solchen Operationen in der Gehaltsfrage man müsse da unbedingt sicher gehen.

Walser klärt seinen Antrag nochmals auf.

P. Büchel zieht seinen Antrag zurück.

Präsident: referiert über Landesverwesergehalt. Beantragt werden von der Kommission 6500.-Fr. Jahresgehalt und freie Wohnung im Landesverweserhaus.

Wird einstimmig angenommen.

Quaderer frägt wegen der Teuerungszulage und wie lange die eigentlich Geltung hätten.

Präsident klärt die Sache auf.

Wachter erwähnt dass die wirtschaftliche Lage im Lande noch nicht stabil sei, dass man auch mit den Verhälnissen event. nach dem Zollanschluß zu rechnen habe, also heute unmöglich in der Gehaltsfrage etwas definitives schaffen könne, erempfehle das vorliegende Gesetz zur Annahme.

Abstimmung: Gesetz wird hiemit einstimmig angenommen.

Punkt II. Frick referiert über diese Sache und erklärt, dass es sich von 5 in Betracht kommenden Parteien um Eine handle, die mit den Vorschlägen der Gemeinde nicht einverstanden sei, und deshalb sollte doch der Strassenbau nicht unmöglich gemacht werden. Zur Sache sprechen noch Bargetze, Wachter und Präsident.

Abstimmung: Gesuch wird bewilligt.

Punkt III. Walser referiert und erklärt die Sache.

Antrag: Es sollen 1000.- Frs. bewilligt werden.

Matt: erwähnt, dass die Gemeinde nur ein Kostgeld von Frs. 1.60 einhebe auf Veranlassung durch die Regierung.

Es sei nicht recht, dass Mauren allein ein Opfer bringe und andere Gemeinden des Unterlandes doch gleichen Nutzen von der Sache hätten.

Zur Sache sprechennoch Gubelmann, Wachter, Peter Büchel, Regierungschef.

Beschluss: Gehalt von 1000.- Frs. wird bewilligt.

Punkt IV. Walser referiert lt. Erklärung auf der Tagesordnung.

Wachter begrüßt die Vorlage. Die Kommission solle bestimmte Vorschläge der Finanzkommission vorlegen und diese soll dann Bericht an den Landtag geben.

Zur Sache sprechen noch Präsident, Gassner, Peter Büchel, Wolfinger.

Gassner beantragt die Sache noch/ zu verschieben.

Für diesen Antrag sind drei Stimmen.

Antrag Wachter mit 9 Stimmen angenommen.

Punkt V. Präsident verliest Steuerbauschalierung, von

1. Globus, Jndustrie u.Handel A.G.
2. Internationale- Textilindustrie A.G.
3. A.G. für Internationale Geschäfte.
4. Mineralölprodukte Vertriebsgesellschaft A.G.

Wachter erwähnt, es möchte Pensionisten, welche nur Kronenbezüge haben der Zoll für aus Österreich bezogenen Lebensmittel erlassen werden.

Regierungschef: gibt in dieser Sache Aufklärung.

Peter Büchel spricht wegen Ausarbeitung des heutigen Zolltarifs, es sei dies eine notwendige Sache und gehe heute dem Lande viel verloren.

Walser erklärt, daß Wachter in dieser Sache den Auftrag der Finanzkommission hätte.

Wachter erklärt, dass (hierin Material vorliege) die Sache in Arbeit sei.

Regierungschef: erklärt, dass hierin Material vorliege.

Wachter reklamiet die endliche Legung der Landesrechnungen und wie es mit deren Revision stehe.

Bargetze frägt wegen Darlehen zur Triesner Gemeindewasserleitung.

Vaduz, am 4. Juli 1922.

Schriftführer:

Wachter,

Gubelmann.

e-archiv.li